

XI.

H e r b s t b i l d e r.

Als es gegen die Mitte des Oktobers hinging, traten die Zeichen, welche das Ende der schönen Jahreszeit verkündigen, immer sichtbarer hervor. Auf ihren Wanderungen fanden unsere Freunde mit jeder Woche weniger Blumen, und überdies nur solche, die sie in den früheren Monaten schon genügend hatten kennen lernen. Deswegen war ihnen denn auch für die Beschäftigungen im Garten Zeit genug übrig geblieben. Auch die Insektenwelt bot bei weitem die Ausbeute nicht mehr dar, deren man sich früher erfreuete. Wie die Natur selbst, so schickten sich auch die meisten ihrer Kinder zur Ruhe, zum Winterschlaf an, oder zogen in Gegenden, wo die Ankommenden ein neuer Frühling begrüßte. Die wenigen der da gebliebenen Singvögel hatten die Lust zum Singen verloren. Den Wasserfall belebte das Lied der Nachtigall, der Grasmücke nicht mehr, und wenn man in ein Gehölz trat, hörte